

Gästehaus Vita Stafnensis

Gästehaus Zum Sommerfrischler



Liebe Freunde, sehr verehrte Gäste,

die letzten Feiertage des Jahres sind zum Greifen nahe und damit auch besinnliches Zurückschauen angebracht, wie wir denn das erste Hundertstel vom dritten Jahrtausend erleben durften. Es war rückblickend von Vielfalt und so manchen Höhen und Tiefen geprägt, aber trotzdem war es für uns zufrieden stellend und friedfertig. So lief das Jahr 2010 für uns ab:

Es begann zunächst sehr harmonisch mit einer weihnachtlichen **Krippenausstellung** im Seehausener Heimatmuseum. Vom simplen selbst gemalten Papierkriperl bis zur anspruchvollsten Klein-Krippe in einer Nussschale. Eine andere wiederum zeigte die bedeutendsten Lebensabschnitte von Jesus in einem Apfel. Bis hin zur Oberammergauer Barockkrippe – es gab viel Bewundernswertes zu sehen. Die Leihgaben stammten allesamt aus sehr altem und wertvollem Seehausener Familienbesitz.

Der alljährliche **Faschingszug** stand heuer unter dem Motto: „Vierzig Wagen westwärts“. Das wilde Treiben war wieder sensationell für Groß und Klein und fand am Faschingssamstag statt. Los ging es am Gasthof Stern bis zum Postamt; es waren drei Schikanen (Lassowerfen, Kaktus-Hüpfen und eine Goldsuche) von den Wagenbesitzern zu bewältigen. Beachtenswert waren die selbst gebastelten Planenwagen mit hölzernen Pferdeköpfen als Vorspann. Sogar der rosarot gekleidete A-ba-hatschi gab sich auf seinem Drahtesel die Ehre – original mit rosa Schirm! Dem Erfinder-Reichtum waren keine Grenzen gesetzt und so wurde dieser von den vielen maskierten Zuschauern lautstark bejubelt. Die Siegerehrung fand wie üblich im Stern statt, wohin sich die Aktiven, wie Passiven, zur zeitlich unbegrenzten Feier zurückgezogen hatten.

Anfangs März wurden die skandalösen sexuellen **Missbrauchsfälle**, begangen vor etlichen Jahren durch Geistliche an Internatsschülern im Kloster Ettal, bekannt. Es herrschten Fassungslosigkeit und Unverständnis bei den betroffenen Eltern ob dieser Gräueltat an ihrem kostbarsten Gut, ihren Kindern. Enthüllungen, Bekenntnisse, sowie Rücktritte und mannigfache Gedächtnislücken in der geistigen Lehrerschaft waren an der Tagesordnung. Übertrieben natürlich die Pressepräsenz bei den Klosterschülern. Erst die glaubhafte Zusicherung einer rückhaltlosen Aufklärung der Missbrauchsfälle aus den Jahren 1960 bis 1990, das zutiefst beschämende Eingeständnis des Ettaler Konvents darüber, sowie die zwischenzeitlich beruhigte, und nun hinter dem Konvent geschlossen stehende, Elternschaft und deren Solidarität mit Abt Barnabas, zusammen mit dem Bistum München-Freising, sorgten für die nachhaltige, öffentliche Beruhigung dieses mehrwöchigen Skandals.

Ein etwas unterhaltsamerer Teil folgte mit der beispiellosen Initiative unseres örtlichen Vereins „Menschen helfen“, durch den alljährlich stattfindenden kultURKNALL am 24. und 25. Juli 2010 mit einer **Zeitreise auf die Insel Wörth**. Ähnlich wie vor über 250 Jahren ging man auf einem provisorischen Steg von der Halbinsel Burg über die Jakobsinsel zur Wörth hinüber. Hierzu wurden von einem Brückenbauunternehmen aus Ingolstadt kanistergroße Pontons auf eine Breite von 2,50 m aneinander gereiht, ein Halteseil beidseitig angebracht und schon konnte man, zwar etwas schwankend, aber sicher über den See gehen. Diese Aktion wird wahrscheinlich einmalig in der Staffelsee-Geschichte bleiben, da die Veranstalter über ein Jahr viele Hürden und Auflagen zu erfüllen hatten. Seehausen gehört halt zu Bayern und dieses bekanntlich zu Deutschland... Auf der Insel erwartete die zahlreichen Besucher eine überwältigende historische Zeitreise von den Kelten, über die ersten Christen bis hin zu König Ludwig. Ein buntes Rahmenprogramm wurde dagegen in Seehausens guter Stube, nämlich am Bootsverleih, geboten. Zeitgenössisch gekleidete Händler boten ihr Handwerk in Verkaufsständen an, die Würstelbuden sorgten u.a. mit Honigmet fürs leibliche Wohl und fürs Herz und Gemüt gab es musikalische Darbietungen aller Art. Um es vorweg zu nehmen, wurde an den beiden Tagen insgesamt ein Geldbetrag von etwa 25.000 Euro erzielt, der dem Verein „Menschen Helfen e.V.“ ungekürzt übergeben wurde. Alle beteiligten Firmen, Vereine und Künstler boten nämlich ihre Dienste kostenlos, zugunsten des Vereins an.

Weitere Festlichkeiten standen im Sommer an, so das Jubiläum an Fronleichnam: **75 Jahre SeeprozeSSION** in See-

hausen, die aber heuer, wegen der schlechten Witterung, in der Kirche St. Michael im kleinen Rahmen abgehalten werden musste. In einer Art Rückbesinnung wurde dabei der ersten Seeprozeession im Jahre 1935 feierlich gedacht und sie als eine Art Kompass für alle Gläubigen bezeichnet.

Im Herbst wurde anlässlich des Namenstages unseres Insel-Kirchenpatrons St. Simpert an die erste Messfeier vor **850 Jahren auf der Insel Wörth** erinnert. Auch hierzu erschien eine große Anzahl von gläubigen Wallfahrern, die mit der MS Seehausen auf die Insel und wieder zurück gebracht wurden. Die Messfeier zelebrierte Abt Barnabas von Ettal, da auch Seehausen mit seinen umliegenden sechs Pfarreien, damals zum Kloster Ettal gehörte.

Nun von den ganzen historischen Feierlichkeiten zur aktuelleren Geschichte:

Auch heuer konnten wir wieder viele neue Gäste zu den „alten“ Freunden unserer Gästehäuser hinzu gewinnen, was uns sehr mit Freude und Stolz erfüllt. Hierzu **Allen** unseren offenherzigsten Dank und ein recht herzliches Vergelt's Gott. Die Witterung (der Drei-Wochen-Sommer) gab heuer berechtigten Anlass zu Beanstandungen, dafür verlegte man sich statt auf ausgedehnte Wanderungen auf sog. Einkehr- und Besuchsziele. Der Haupttreffpunkt war heuer die **Passion in Oberammergau**, wovon ein beachtlicher Teil unserer Gäste Gebrauch machte und damit ihren Teil dazu beitrugen, dass dieses Gelübtespiel weit über die Lande hinaus auf ein so positives und eindrucksvolles Echo gestoßen ist. Ein schließlich überdimensionales Plus (fast 40 Millionen Euro!!!)– womit die Oberammergau(n)er selbst nicht gerechnet hatten– hält den Ort so die nächsten neun Jahre wieder einigermaßen über Wasser...

Auch die **Fußball-Weltmeisterschaft** in Südafrika zog viele in ihren Bann und vor die Fernsehschirme. Wir pilgerten zu jedem Spiel mit interessierten und dekorierten Gästen von der Stafnensis zum Sommerfrischler hinauf. Dort hatte Rainer auf der Terrasse einen Großbildschirm (kein Rettungsschirm für Irland) aufgestellt und sinnigerweise Sättigungs- und Getränkebeilagen spendiert. So konnten wir alle fröhlich zusammen, Jung und Alt, die Fahnen schwenken und schließlich „unsere“ Niederlage im Halbfinale gemeinsam „betrauern“. Über einen 3. Platz in der Weltspitze des Fußballs darf man sich aber auch nicht beschweren, oder...?

Die Burschen gehen jetzt, zu unser aller Freude, beide - mal mehr, mal weniger gern – nach Ettal aufs Gymnasium. In ihrer Freizeit wird nach wie vor fleißig Fußball gespielt, ministriert, gesungen und auf den Seefesten schneidig geplattelt. Valentin spielt mit voller Leidenschaft Klavier – jedoch hält er sich nicht immer an die vorgeschriebene Geschwindigkeit!, während Lukas neben der Steirischen Harmonika nun auch noch Trompete lernt. Naja, aller Anfang ist schwer, laut und schräg... Seinen ersten, öffentlichen Auftritt hatte er bereits beim letzten Heimatabend im Gasthof Stern, wo er zusammen mit seinem Vater und einem Freund lustig und fidel aufspielte.

Übern Sommerfrischler ist zu erwähnen, dass Rainer im Keller eine Wohlfühl-Oase mit viel zeitlichem und körperlichem Einsatz und (Dank sei dem ermäßigten MwSt-Satz!) hohem finanziellen Aufwand, ein unterirdisches Paradies schuf. Auch die Küchen in den Wohnungen werden im Januar durch Neue und Modernere ersetzt, die Polstermöbel wurden aufpoliert - so dass nun ein sicher neues, jedoch nach wie vor unser altbewährtes, Wohngefühl für unsere Gäste und Freunde vorhanden ist.

Dies alles erfreut uns über die Maßen, vor allem wegen des harmonisch verlaufenden Zusammenhalts unserer beiden Familien. Auch, dass wir alle gesund und munter sind ist nicht selbstverständlich und macht uns umso dankbarer.

Wir hoffen und wünschen uns, dass es weiterhin so bleiben möge,
auch in den Familien unserer Freunde und Gäste und ferner,
dass wir **ALLE** in Frieden, ohne Angst und Sorge in die Zukunft blicken dürfen.
Möge jeder seine Kraftquelle hierzu selbst finden...



Abschließend wünschen wir allen unseren Verwandten, Freunden und Gästen aus ganzem Herzen

**ein schönes und fröhliches Weihnachtsfest, sowie
ein gesundes und zufriedenes Neues Jahr
mit viel Zuversicht für eine so oft verzagte Welt**



Herzlichst Ihre und Eure **Seehauser Herbergsleut`**
aus der **Vita Stafnensis** und dem **Sommerfrischler**

